

Studienfahrt nach Pfunds / Nauders (Österreich)

In diesem Jahr führte uns unsere Studienfahrt mit sportlichem Schwerpunkt in das Skigebiet Nauders in Österreich. Nauders liegt im Dreiländereck Deutschland, Italien und Österreich.



Untergebracht waren wir im Ort Pfunds, einem gemütlichen Ort der alles hat, was Jugendliche benötigen. Bis zum Skigebiet mussten wir jeden Tag mit dem Skibus ca. 10 Kilometer fahren, was aber kein großes Problem darstellte.

An der Fahrt nahmen 48 Schüler teil, die sowohl aus der Berufsschule als auch aus der Fachoberschule kamen. Im Nachhinein muss man sagen, dass die Mischung der Gruppe stimmte und ein gutes Klima untereinander herrschte. Da das Quartier für 50 Personen Platz bot, waren wir die einzige Gruppe die hier untergebracht war, was sich als sehr angenehm heraus stellte.



Unsere Fahrt startete am Freitag, den 19.02.2010, pünktlich um 21.00 Uhr. In einem nagelneuen Bus ging es auf die Autobahn Richtung Österreich. Trotz starkem Schneefall erreichten wir unser Ziel pünktlich am Samstagmorgen gegen 7.00 Uhr. Gemeinsam wurde das Gepäck entladen und der Bus entmüllt. Was folgte war das erste Frühstück auf österreichischen Boden.

Um die Zeit bis zum Beziehen der Zimmer zu überbrücken, wurde der Ort Pfunds erkundet und schon einmal alle Freizeitmöglichkeiten ins Auge genommen. Dann endlich nach dem Mittagessen konnten die Zimmer bezogen werden. Dies nahm wie immer geraume Zeit in Anspruch, aber es bekamen alle ein Bett zum Schlafen.

Der Rest des Tages wurde dann zum Akklimatisieren und Einkaufen oder zu einem Spaziergang genutzt. Beim Abendessen wurde dann der Plan für den nächsten Tag bekannt



gegeben und alle Skisachen noch einmal durchgeschaut, damit es am nächsten Tag sofort mit dem Skifahren los gehen konnte. Die erste Nacht verlief dann auch ruhig, da scheinbar alle Schüler von der Fahrt doch recht geschafft waren.

Am folgenden Morgen starteten wir dann pünktlich ins Skigebiet. Dort erhielt jeder Teilnehmer seinen Skipass.

Nach der Einteilung in verschiedene Gruppen, der Fahrstärke entsprechend, starteten dann die Gruppen ins Skigebiet. Die Anfänger machten die ersten

Erfahrungen mit Skiern unter den Füßen. Spielerisch wurden sie an die Grundtechniken des Skifahrens herangeführt. So mancher Schüler kam hier körperlich an seine Grenzen und schwor das Rauchen einzustellen. Allerdings blieb es bei allen bei den Schwüren.

Da sich der Lernerfolg schnell einstellte, konnten wir bereits am Nachmittag den Schlepplift benutzen, so dass das mühsame Aufsteigen entfiel.

In Reih und Glied wurde nun die Anfängerpiste hinunter gejagt und schon bald musste der ein und andere daran erinnert werden, dass es er noch nicht die Fahrstärke eines Hermann Meyer hat. Am Ende des ersten Tages waren alle Anfänger in der Lage die Piste im Pflug hinunter zu fahren und vor allem richtig und rechtzeitig zum Stehen zu kommen.



Auf der Rückfahrt aus dem Skigebiet waren die Anstrengungen des Tages klar sichtbar, denn beim genauen Hinschauen erblickte man schnell einige schlafende Schüler. In der Unterkunft angekommen, waren sie allerdings wieder hellwach und in Topform. Nach dem Abendessen zeigte sich dies besonders, denn nun wurde zum gemütlichen Teil übergegangen. Doch wie es so ist, irgendwann stießen auch die die Letzten an ihre körperlichen Grenzen und es kehrte Ruhe ein. Bis auf das Schnarchen einige weniger.

Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück wieder ab ins Skigebiet. Einige konnten es gar nicht erwarten endlich wieder die Skier unterzuschnallen. Heute stand für die fortgeschrittenen Skifahrer das weitere Erkunden des Gebietes auf dem Programm, für die Anfänger der erste Kontakt mit einem Sessellift. Es zeigte sich, dass es gar nicht so einfach ist in einen solchen Sessellift ein- und vor allem auch wieder auszusteigen, aber dank der Hilfe des Liftpersonals bekamen wir dieses schnell in den Griff.

Die ersten Fahrten in der Höhe und auf doch etwas anspruchsvolleren Pisten bedeuteten für viele doch erst einmal eine große Überwindung, doch je öfter wir den Hang herunter fuhren,



desto besser funktionierte es. Am Ende dieses Skitages waren alle Schüler in der Lage, unseren Anfängerhang sicher herunter zu fahren.

Die nächsten Tage dienten der Vertiefung und Verbesserung des skifahrerischen Könnens. Jeden Tag wurden die Gruppen neu zusammengestellt, um leistungsgleiche Gruppen zu bekommen, aber immer stand der Spaß am Skifahren an erster Stelle.

Einen

Höhepunkt bot uns die Natur auch noch, denn eines Morgens, als wir erwachten, stellten wir fest, dass es geschneit hatte. Auf der Piste lag nun 30-40cm weicher Pulverschnee und da wir mit die Ersten auf der Piste waren, konnten wir die ersten Spuren in den leichten Tiefschnee zeichnen. Dies war ein besonderes Erlebnis für unsere Schüler.

Aber wie es so ist, geht alles einmal zu Ende, so auch diese Studienfahrt. Es hat uns Lehrern sehr viel Spaß gemacht, es gab keine Verletzungen und wir hoffen, dass es auch euch den erhofften Spaß gemacht hat. Ihr ward eine Supertruppe mit allem, was dazu gehört.



Harald Appel, Heinz-Walter Behne, Horst Engler, Hans-Werner Hesse, Dirk Siebert